



Ostersonntag, 12. April 2020

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiss, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Mt 28,5-6

Christus ist auferstanden! Nicht als Geistwesen, nicht als blosse Idee, die durch das Weitererzählen lebendig bleibt. Das Grab ist tatsächlich leer, der Körper ist weg. Jesus ist leibhaftig auferstanden. Die Auferstehung betrifft den ganzen Jesus, Körper und Geist, seine komplette irdische Geschichte. Davon zeugen die Wundmale, die auch nach der Auferstehung noch sichtbar sind, für Thomas sogar berührbar.

Uns allen ist diese Auferstehung verheissen, die Vollendung unserer irdischen Geschichte. Restlos alle Tränen werden getrocknet. Gott ruft jede und jeden einzelnen von uns beim Namen. Die Osterfreude ist ein Jubel über die Wandelbarkeit der ganzen Schöpfung, ein Sieg des Lebens über den Tod, von Gott geschenkt.

Freuen wir uns über dieses Leben, das schon jetzt spriesst, auch in Zeiten der Krise, und dessen volle Blüte wir erwarten dürfen.

Felix Gmür, Bischof von Basel

Gebet Lebendiger Gott, von Herzen danken wir dir für Jesus. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Dank sei dir, dass wir daran glauben dürfen. Danke für das Leben. Halleluja. Amen.